

Neuer UN-Bericht: Der Staat Israel „verfolgt“ die Bevölkerung Palästinas

middleeasteye.net, 18.10.22

Die Sonderberichterstatterin der Vereinten Nationen kritisiert in ihrem neuen Bericht Israels „siedler-koloniale Besatzung und seine Apartheid-Praktiken“.

Das Vorgehen des Staates Israel gegen die Palästinenser:inne in der besetzten Westbank kommt einer „Verfolgung“ gleich, so die Sonderberichterstatterin der Vereinten Nationen für die Menschenrechte in den besetzten palästinensischen Gebieten in einem Bericht, der am Dienstag der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

Dem Bericht zufolge sind derzeit fast 4.500 Palästinenser inhaftiert, 730 davon ohne Anklage und größtenteils auf der Grundlage geheim gehaltener Gründe

„Die Verwirklichung des unveräußerlichen Rechts des palästinensischen Volkes auf Selbstbestimmung erfordert die endgültige Beendigung der israelischen siedlungskolonialen Besatzung und ihrer Apartheidpraktiken“, schrieb die UN-Sonderberichterstatterin Francesca Albanese.

Der Bericht vom 21. September 2022 beschreibt die israelischen Bemühungen, die kollektive Identität und Souveränität der Palästinenser auszulöschen, und verweist auf den Angriff der israelischen Streitkräfte vom 13. Mai 2022 auf palästinensische Sargträger, die während der Beerdigung der Journalistin Shireen Abu Akleh ihre Nationalflagge trugen. (Bericht S. 16/23)

Albanese dokumentiert auch die Anwendung tödlicher Gewalt gegen Journalist:innen mit kritischer Haltung gegenüber Israel und humanitäre Helfer sowie die Inhaftierung führender palästinensischer Politiker. In dem Bericht wird der jüngste Fall von Salah Hammouri, einem französisch-palästinensischen Anwalt aus Jerusalem, erörtert, der seit dem 7. März 2022 ohne Anklage oder Gerichtsverfahren wegen Terrorismusvorwürfen inhaftiert ist.

Dem Bericht zufolge sind derzeit fast 4.500 Palästinenser inhaftiert, 730 davon ohne Anklage und größtenteils auf der Grundlage geheim gehaltener Gründe, während Kinder im Alter von 12 Jahren Opfer willkürlicher Festnahmen und Inhaftierungen wurden - 500 bis 700 Minderjährige werden jedes Jahr von der israelischen Regierung festgehalten.

Im August schlossen die israelischen Streitkräfte die Büros von sieben palästinensischen zivilgesellschaftlichen Rechtsgruppen in der besetzten Westbank. Der Bericht bezeichnete dies als Missbrauch der Anti-Terrorismus-Gesetze. „Dies scheint ein Versuch zu sein, den Raum für die Überwachung der Menschenrechte und den legalen Widerstand gegen die israelische Besatzung in den palästinensischen Gebieten weiter einzuschränken, wenn nicht sogar ganz zu verbieten.“

Albanese sagte, es sei Zeit für einen „Paradigmenwechsel“ in den Beziehungen Israels zur internationalen Gemeinschaft. Sie kritisierte die Bestrebungen von Staaten in der Region, die Beziehungen zum Staat Israel zu normalisieren, und bezeichnete die Friedensbemühungen als „ineffektiv“, weil „sie ihre Ansätze nicht auf die Menschenrechte, insbesondere das Recht auf Selbstbestimmung, ausgerichtet haben und die siedlungskolonialen Grundlagen der israelischen Besetzung unberücksichtigt gelassen haben“.

Der Bericht forderte das UN-Hochkommissariat für Menschenrechte auf, eine aktualisierte Datenbank über Unternehmen zu veröffentlichen, die an Siedlungen beteiligt sind. Wirtschaftliche Aktivitäten in der besetzten Westbank standen in jüngster Zeit im Mittelpunkt des Interesses, als der Speiseeishersteller Ben & Jerry's einen Rechtsstreit über das Verkaufsgeschäft in der besetzten Westbank durch seine Muttergesellschaft Unilever führte.

In dem Bericht werden die Staaten aufgefordert, unabhängig von Verhandlungen zwischen Israel und Palästina zur Beilegung des Konflikts ein sofortiges Ende der illegalen israelischen Besetzung des Westjordanlands und die Rückgabe aller Ländereien und Ressourcen zu fordern, von denen die palästinensische Bevölkerung vertrieben und enteignet worden ist.

Und Francesca Albanese betont auch die Gemeinsamkeit der von der israelischen Apartheidherrschaft getrennten palästinensischen Bevölkerung, wenn sie feststellt: „Die Anerkennung der israelischen Apartheid“, so der Bericht, „muss die Erfahrung des palästinensischen Volkes in seiner Gesamtheit und in seiner Einheit als Volk berücksichtigen, einschließlich derjenigen, die 1947-1949 vertrieben, entnationalisiert und enteignet wurden“. (siehe dazu auch die Passagen von S. 6/23 an, die die Notwendigkeit der Dekolonialisierung betont.

Link zum Bericht: https://www.un.org/unispal/wp-content/uploads/2022/10/A.77.356_210922.pdf

Quelle:

<https://www.middleeasteye.net/news/israel-persecutes-palestinian-people-new-un-report-says>

Übersetzung Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de